

wenn die Lust empfangen hat, gebietet sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebietet sie den Tod.

2) Psalm 119, 128. Darum halte ich stracks alle deine Befehle, ich hasse allen falschen Weg.

3) Röm. 7, 22. Ich habe Lust an Gottes Gesetz nach dem inwendigen Menschen.

1) 1 Thess. 5, 23—24. Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und euer Geist ganz, sammt Seele und Leib, müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi. Getreu ist er, der euch rufet, welcher wird es auch thun.

Fr. 114. 4) Philipp. 3, 9. Ich habe nicht meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetze, sondern die durch den Glauben an Christum kommt, nämlich die Gerechtigkeit, die von Gott dem Glauben zugerechnet wird. 1 Joh. 1, 8. Jes. 64, 6.

5) Philipp. 4, 8. Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was keusch, was lieblich, was wohl lautet, ist etwa eine Tugend, ist etwa ein Lob, dem denket nach.

Fr. 115. 6) Römer 7, 7. Die Sünde erkannte ich nicht, ohne durch das Gesetz. Denn ich wußte nichts von der Lust, wo das Gesetz nicht hätte gesagt: Laß dich nicht gelüsten.

7) Römer 10, 4. Christus ist des Gesetzes Ende. Wer an den glaubt, der ist gerecht.

8) 1 Thess. 3, 12—13. Euch aber vermehre der Herr, und lasse die Liebe völlig werden unter einander und gegen Jedermann; daß eure Herzen gestärket, unsträflich seien in der Heiligkeit vor Gott und unserm Vater, auf die Zukunft unsers Herrn Jesu Christi, sammt allen seinen Heiligen. Spr. 24, 16.

9) Ps. 143, 10. Lehre mich thun nach Deinem Wohlgefallen, denn Du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

10) 1 Joh. 3, 2. Meine Lieben, wir sind nun Gottes Kinder, und ist noch nicht erschienen, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Philipp. 2, 13. Joh. 15, 5.

Vom Gebet.

Sonntag XLV.

Frage 116. Warum ist den Christen das Gebet nothwendig?

Antwort. Darum, daß es das vornehmste Stück der Dankbarkeit ist¹⁾, welche Gott von uns fordert; und daß Gott seine Gnade und heiligen Geist allein denen will

geben²⁾, die Ihn mit herzlichem Seufzen ohne Unterlaß darum bitten, und Ihm dafür danken³⁾.

Frage 117. Was gehöret zu einem solchen Gebet, das Gott gefalle, und von ihm erhöret werde?

Antwort. Erstlich, daß wir allein den einigen wahren Gott⁴⁾, der sich uns in seinem Worte hat geoffenbaret, um Alles, das Er uns zu bitten befohlen hat, von Herzen anrufen. Zum andern, daß wir unsere Noth und Elend recht gründlich erkennen, uns vor dem Angesicht seiner Majestät zu demüthigen⁵⁾. Zum dritten, daß wir diesen festen Grund haben, daß Er unser Gebet, unangesehen, daß wir es unwürdig sind⁶⁾, doch um des Herrn Christi willen⁷⁾ gewißlich wolle erhören, wie Er uns in seinem Worte verheissen hat.

Frage 118. Was hat uns Gott befohlen, von ihm zu bitten?

Antwort. Alle geistliche und leibliche Nothdurft⁸⁾, welche der Herr Christus begriffen hat in dem Gebete, das er uns gelehret hat.

Frage 119. Wie lautet das Gebet des Herrn?

Antwort. Unser Vater, der Du bist im Himmel.

Geheiligt werde Dein Name.

Zu uns komme Dein Reich.

Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen⁹⁾.

Fr. 116. 1) Psalm 50, 14. Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde.

2) Luc. 11, 13. So denn ihr, die ihr arg seid, könnet euern Kindern gute Gaben geben, wie vielmehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben denen, die Ihn bitten. Matth. 7, 7—8.

3) 1 Theff. 5, 17—18. Betet ohne Unterlaß. Seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christo Jesu an euch. Matth. 7, 7—8. 26, 41. Röm. 12, 12.

Jocobi 5, 13. Leidet Jemand unter euch, der bete.

Fr. 117. 4) Matth. 4, 10. Du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen.

5) Daniel 9, 18. Wir liegen vor Dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf Deine große Barmherzigkeit vertrauend.

Era 9, 6. Mein Gott, ich schäme mich und scheue mich, meine Augen aufzuheben zu Dir, mein Gott, denn unsre Missethat ist über unser Haupt gewachsen, und unsere Schuld ist groß bis in den Himmel.

1 Mos. 18 27. Ach siehe, ich habe mich unterwunden, mit dem Herrn zu reden, wiewohl ich Erde und Asche bin. Luc. 18, 15.

6) Jacobi 1, 6. Er bitte aber im Glauben, und zweifele nicht; denn wer da zweifelt, ist wie die Meereswooge, die vom Winde getrieben und gewehet wird. Solcher Mensch denke nicht, daß er etwas von dem Herrn empfangen werde.

7) Joh. 14, 13. Was ihr bitten werdet in Meinem Namen, das will Ich thun, auf daß der Vater geehret werde in dem Sohne.

Pf. 145, 18. Der Herr ist nahe Allen, die Ihn anrufen, Allen, die Ihn mit Ernst anrufen. Psalm 127, 8.

Fr. 118. 8) 1 Petri 5, 7. Alle eure Sorge werfet auf Ihn, denn Er sorget für euch.

Fr. 119. 9) Matth. 6, 9—15. Luc. 11, 2—4.

Sonntag XLVI.

Frage 120. Warum hat Christus befohlen, Gott also anzureden:
Unser Vater?

Antwort. Daß Er gleich im Anfang unseres Gebetes in uns erwecke die kindliche Furcht und Zuversicht¹⁾ gegen Gott, welche der Grund unseres Gebetes sein soll, nämlich, daß Gott unser Vater durch Christum²⁾ geworden sei, und wolle uns vielweniger versagen, warum wir Ihn im Glauben bitten, denn unsere Väter uns irdische Dinge abschlagen³⁾.

Frage 121. Warum wird hinzugesüget: Der Du bist in dem Himmel?

Antwort. Auf daß wir von der himmlischen Majestät Gottes nichts Irdisches⁴⁾ gedenken, und von seiner Allmächtigkeit alle Nothdurft des Leibes und der Seele gewarten⁵⁾.

Fr. 120. 1) Hebr. 4, 10. Lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen, und Gnade finden, auf die Zeit, wann uns Hülfе noth sein wird.

2) Ephes. 1, 5. Gott hat uns verordnet zur Kindschaft gegen ihn selbst, durch Jesum Christum, nach dem Wohlgefallen seines Willens. Röm. 8, 14—15.

3) Matth. 7, 9—11. Welcher ist — Gutes geben denen, die Ihn bitten?

Fr. 121. 4) 1 Könige 8, 23. Herr, Gott Israels, es ist kein Gott, weder droben im Himmel, noch unten auf Erden, Dir gleich, der Du hältst den Bund und Barmherzigkeit deinen Knechten, die vor Dir wandeln von ganzem Herzen!

5) Röm. 10, 12. Es ist Aller zumal Ein Herr, reich über Alle, die Ihn anrufen!

Sonntag XLVII.

Frage 122. Was ist die erste Bitte?

Antwort. „Geheiligt werde Dein Name“; das ist: Gib uns erstlich, daß wir Dich recht erkennen¹⁾, und Dich in allen deinen Werken, in welchen leuchtet Deine Allmächtigkeit, Weisheit, Güte, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Wahrheit, heiligen, rühmen und preisen²⁾. Darnach auch, daß wir unser ganzes Leben, Gedanken, Worte und Werke dahin richten, daß Dein Name um unserwillen nicht gelästert, sondern geehret und gepriesen werde³⁾.

Fr. 122. 1) Joh. 17, 3. Das ist aber das ewige Leben, daß sie Dich, daß Du allein wahrer Gott bist, und den Du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen. Jerem. 9, 24. 31, 35—34.

2) Ps. 92, 2—3. Das ist ein köstliches Ding, dem Herrn danken, und lobsingen deinem Namen, Du Höchster; des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Röm. 1, 20. 5 Mos. 3, 24. Ps. 104, 24. Ps. 106, 1. Daniel 9, 14. Ps. 103, 8. Ps. 111, 7.

3) Ps. 34, 3—4. Meine Seele soll sich rühmen des Herrn, daß die Engeln hören und sich freuen. Preiset mit mir den Herrn, und lasset uns mit einander seinen Namen erhöhen!

Philipp. 2, 15. Auf daß ihr seid ohne Tadel, und lauter, und Gottes Kinder, unsträflich mitten unter dem unschlachtigen und verkehrten Geschlecht, unter welchem ihr scheint als Lichter in der Welt. Matth. 5, 16.

Sonntag XLVIII.

Frage 123. Was ist die andere Bitte?

Antwort. „Zu uns komme Dein Reich“; das ist: Regiere uns also durch Dein Wort und Geist, daß wir uns Dir je länger je mehr unterwerfen²⁾. Erhalte und mehre deine Kirche³⁾, und zerstöre alle Werke des Teufels, und alle Gewalt⁴⁾, die sich wider Dich erhebt, und alle böse Rathschläge, die wider Dein heiliges Wort erdacht werden, bis die Vollkommenheit Deines Reiches herzukomme, darin Du wirst Alles in Allem sein⁵⁾.

Fr. 123. 1) Ps. 105, 19. Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet, und sein Reich herrschet über Alles.

Reich der Natur:

Jes. 40, 26. Hebet eure Augen in die Höhe, und sehet! Wer hat solche Dinge geschaffen, und führet ihr Heer bei der Zahl heraus? Er rufet sie alle mit Namen; sein Vermögen und starke Kraft ist so groß, daß nicht an Einem fehlet. Ps. 138.

Gnadenreich:

Hebr. 12, 28. Darum, dieweil wir empfangen ein unbewegliches Reich, haben wir Gnade, durch welche wir sollen Gott dienen, ihm zu gefallen mit Zucht und Furcht. Joh. 3, 16. Tit. 3, 4—7.

Reich der Herrlichkeit:

Offenb. 11, 15. Es sind die Reiche der Welt unsers Herrn und seines Christus geworden, und Er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.

2) Ps. 143, 10. Lehre mich thun nach Deinem Wohlgefallen, denn Du bist mein Gott; Dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

3) Matth. 9, 37—38. Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende.

4) Ps. 129, 5. Ach, daß müßten zu Schanden werden und zurückkehren Alle, die Zion gram sind. 1 Joh. 3, 8. Röm. 16, 20.

5) Offenb. 12, 10—12. Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil, und die Kraft, und das Reich und die Macht unseres Gottes und seines Christus geworden; weil der Verkläger unserer Brüder verworfen ist, der sie verklagte Tag und Nacht vor Gott. Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut, und durch das Wort ihres Zeugnisses; und haben ihr Leben nicht geliebet, bis an den Tod. Darum freuet euch ihr Himmel, und die darinnen wohnen.

Offenb. 21, 4. Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerzen wird mehr sein, denn das Erste ist vergangen.

Sonntag XLIX.

Frage 124. Was ist die dritte Bitte?

Antwort. „Dein Wille¹⁾ geschehe auf Erden, wie im Himmel“; das ist: Verleihe, daß wir und alle Menschen unfrem eigenen Willen absagen²⁾, und Deinem allein guten Willen, ohne alles Widersprechen, gehorchen³⁾, daß also Jedermann sein Amt und Beruf so willig und treulich ausrichte⁴⁾, wie die Engel im Himmel⁵⁾.

Fr. 124. 1) Verborgener Wille Gottes:

Matth. 26, 39. Mein Vater, ist es nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn; so geschehe Dein Wille.

Ephes. 1, 5—6. Gott hat uns erwählt durch Christum, ehe der Welt Grund gelegt war, daß wir sollen sein heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe; und hat uns verordnet zur Kindchaft gegen ihn selbst, durch Jesum Christum, nach dem Wohlgefallen seines Willens.

Ephes. 1, 11. Gott wirket alle Dinge nach dem Rath seines Willens.

1 Sam. 5, 18. Gott ist der Herr, er thue, was ihm wohlgefällt.

Summa des durch Christum Jesum vollkommen geoffenbarten Gotteswillens:

Apostl. 2, 38. Thut Buße, und lasse sich ein Jeglicher taufen auf den Namen Jesu Christi, zur Vergebung der Sünden; so werdet ihr empfangen die Gabe des heiligen Geistes. 1 Thess. 4, 3. Joh. 3, 3. Joh. 6, 39—40.

Vollziehender Gotteswille:

1 Sam. 26, 23. Der Herr aber wird einem Jeglichen vergelten nach seiner Gerechtigkeit und Glauben.

Pf. 94, 25. Der Herr wird (den Bösen) ihr Unrecht vergelten, und wird sie um ihrer Bosheit vertilgen; der Herr, unser Gott, wird sie vertilgen.
 2) Matth. 16, 24. Will Mir Jemand nachfolgen, der verläugne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich, und folge Mir.

3) Hebr. 13, 21. Gott mache euch fertig in allem guten Werk, zu thun seinen Willen, und schaffe in euch, was vor ihm gefällig ist, durch Jesum Christ.

4) Röm. 12, 2. Stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes, auf daß ihr prüfen möget, welches da sei der gute, der wohlgefällige und der vollkommene Gotteswille.

Joh. 14, 21. Wer Meine Gebote hat, und hält sie, der ist es, der mich liebet. Psalm 145, 10.

5) Hebr. 1, 14. Sind sie nicht allzumal dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst, um derez willen, die ererben sollen die Seligkeit? Matth. 18, 10. Ps. 103, 20.

Sonntag L.

Frage 125. Was ist die vierte Bitte?

Antwort. „Unser¹⁾ täglich²⁾ Brot³⁾ gib⁴⁾ uns⁵⁾ heute“; das ist: Wollest uns mit aller leiblichen Nothdurft versorgen, auf daß wir dadurch erkennen, daß Du der einzige Ursprung alles Guten bist, und daß ohne Deinen Segen, weder unsere Sorgen und Arbeit, noch Deine Gaben uns gedeihen, und wir derothalben unser Vertrauen von allen Creaturen abziehen, und allein auf Dich setzen⁶⁾.

Fr. 125. 1) 2) Theff. 5, 10. So Jemand nicht will arbeiten, der soll auch nicht essen.

2) Matth. 6, 34. Sorget nicht für den andern Morgen, denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe.

3) Spr. 13, 7. Mancher ist arm bei großem Gut, und Mancher ist reich bei seiner Armuth.

4) Psalm 127, 2. Es ist umsonst, daß ihr frühe aufstehet, und hernach lange sitzet, und esset euer Brot mit Sorgen, denn seinen Freunden gibt Er es schlafend.

Pf. 55, 25. Wirf dein Anliegen auf den Herrn! Der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewiglich in Unruhe lassen.

5) Philipp. 2, 4. Ein Jeglicher sehe nicht auf das Seine, sondern auf das, das des Andern ist.

6) 1 Tim. 4, 3—4. Gott hat die Speise geschaffen, zu nehmen mit Dankfagung, den Gläubigen und denen, so die Wahrheit erkennen. Denn alle Creatur Gottes ist gut, und nichts verwerflich, das mit Dankfagung empfangen wird. Denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet. 1 Cor. 10, 31. Jerem. 5, 25—24. Hosea 2, 8.

Joh. 6, 55. Jesus aber sprach: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.

Sonntag **II.**

Frage 126. Was ist die fünfte Bitte?

Antwort. „Vergib¹⁾ uns²⁾ unsere Schulden³⁾, als auch wir vergeben unsern Schuldigern⁴⁾“; das ist: Wollest uns armen Sündern alle unsere Missethat, auch das Böse, was uns noch immerdar anhanget, um des Blutes Christi willen nicht zurechnen, wie auch wir dies Zeugniß Deiner Gnade in uns befinden, daß unser ganzer Vorsatz ist, unserm Nächsten von Herzen zu verzeihen.

Fr. 126. 1) Jes. 1, 18. So kommt denn, und laßt uns miteinander rechten, spricht der Herr. Wenn eure Sünde gleich blutroth ist, soll sie doch schneeweiß werden, und wenn sie gleich ist wie Rosinfarbe, soll sie doch wie Wolle werden.

2) Psalm 14, 5. Sie sind allesammt abgewichen, und allesammt untüchtig; da ist Keiner, der Gutes thue, auch nicht Einer.

3) Amos 5, 12. Ich weiß euer Uebertreten, des viel ist, und eure Sünden, die stark sind. Psalm 40, 15. Esra 9, 6.

4) Matth. 6, 14—15. So ihr den Menschen ihre Fehler vergebet, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wo ihr den Menschen ihre Fehler nicht vergebet, so wird euch euer Vater eure Fehler auch nicht vergeben. Matth. 18, 21—55.

Sonntag **III.**

Frage 127. Was ist die sechste Bitte?

Antwort. „Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“; das ist: Dieweil wir aus uns selbst so schwach sind, daß wir nicht einen Augenblick bestehen können¹⁾, und dazu unsere abgesagten Feinde, der Teufel²⁾, die Welt³⁾ und unser eigen Fleisch⁴⁾ nicht aufhören, uns anzufechten, so wollest Du uns erhalten und stärken durch die Kraft deines heiligen Geistes⁵⁾, auf daß wir ihnen festen Widerstand thun⁶⁾, und in diesem geistlichen Streite nicht unterliegen⁷⁾, bis wir endlich den Sieg vollkommlich behalten⁸⁾.

Frage 128. Wie beschließt du dieses Gebet?

Antwort. „Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit“; das ist: Solches alles bitten wir darum von Dir, daß Du, als unser König, und aller Dinge mächtig, uns alles Gute geben willst und kannst, und daß dadurch nicht wir, sondern Dein heiliger Name ewig soll gepriesen werden⁹⁾.

Frage 129. Was bedeutet das Wörtlein „Amen“?

Antwort. Amen heißt: Das soll wahr und gewiß sein; denn unser Gebet viel gewisser von Gott erhöret ist, denn ich in meinem Herzen fühle, daß ich solches von ihm begehre¹⁰⁾.

Fr. 127. 1) Joh. 15, 5. Ohne Mich könntet ihr nichts thun.

2) 1 Petri 5, 8. Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge. Luc. 22, 31—52. Ephes. 6, 11.

3) Joh. 15, 19. Die weil ihr nicht von der Welt seid, sondern Ich habe euch von der Welt erwählt, darum hasset euch die Welt. Epr. 1, 10. 1 Joh. 2, 15—17.

4) Gal. 5, 17. Das Fleisch gelüftet wider den Geist, und den Geist wider das Fleisch. Dieselbigen sind wider einander, daß ihr nicht thut, was ihr wollt.

5) 1 Cor. 10, 13. Es hat euch noch keine denn menschliche Versuchung betreten; aber Gott ist getreu, der euch nicht läset versuchen über euer Vermögen, sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihrs könntet tragen.

6) Ephes. 6, 13. Um deß willen, so ergreiset den Harnisch Gottes, auf daß ihr an dem bösen Tage Widerstand thut, und Alles wohl ausgerichtet, und das Feld behalten möget. B. 10—11. 14—17. 2 Cor. 12, 7—9. Röm. 7, 18—20. 1 Cor. 15, 53. Matth. 18, 7.

7) 2 Petr. 2, 9. Der Herr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen. 2 Theff. 3, 3. Der Herr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem Argen.

8) 2 Timoth. 4, 18. Der Herr wird mich erlösen von allem Uebel, und ausheilen zu seinem himmlischen Reiche; welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Philipp. 1, 23. Ich habe Lust abzuschneiden, und bei Christo zu sein. Philipp. 1, 21. Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. 2 Cor. 17—18. Jac. 1, 11. 1 Petri. 2, 21. 1 Petri. 1, 6—7. Röm. 8, 22—23. 2 Cor. 4, 10. Ps. 68, 20—21. 2 Cor. 5, 6—9. (Fr. 58.)

Fr. 128. 9) 1 Chron. 50, 10—13. Gelobet seist Du, Herr, Gott Israels, unseres Vaters, ewiglich. Dir gebühret die Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank. Denn Alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist Dein. Dein ist das Reich, und Du bist erhöht über Alles zum Obersten. Dein ist Reichthum und Ehre vor Dir, Du herrschest über Alles; in Deiner Hand stehet Kraft und Macht; in Deiner Hand stehet es, Jedermann groß und stark zu machen. Nun, unser Gott, wir danken Dir, und rühmen den Namen Deiner Herrlichkeit.

Fr. 129. 10) 1 Joh. 5, 14—15. Und das ist die Freudigkeit, die wir haben zu Ihm, daß, so wir etwas bitten nach seinem Willen, so höret er uns. Und so wir wissen, daß er uns höret, was wir bitten, so wissen wir, daß wir die Bitte haben, die wir von ihm gebeten haben.

Ps. 145, 18—19. Der Herr ist nahe Allen, die ihn anrufen, Allen, die ihn mit Ernst anrufen. Er thut, was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreien, und hilft ihnen.

Jesaias 65, 24. Und soll geschehen, ehe sie rufen, will Ich antworten; wenn sie noch reden, will Ich hören.

Psalm 27, 9. Mein Herz hält Dir vor Dein Wort: Ihr sollt Mein Antlitz suchen. Darum suche ich auch, Herr, Dein Antlitz.

Epheser 3, 20—21. Dem aber, der überschwänglich thun kann über Alles, das wir bitten und verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirket, dem sei Ehre in der Gemeine, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Fr. 12
 2) 1
 der Teufel
 verschlinge.
 3) 3
 habe euch r
 1 Joh. 2,
 4) G
 wider das
 was ihr we
 5) 1 G
 treten; aber
 sondern mad
 6) G
 auf das ih
 richten, und
 Röm. 7, 1
 7) 2 Petr
 -2 Thess.
 vor dem A
 8) 2
 und aushelf
 leit zu Erw
 Philip
 Philip
 winn. 2
 Röm. 8, 22
 Fr. 12
 Israels, un
 Herrlichkeit,
 ist, das ist
 zum Oberst
 Alles; in
 es, Jederm
 Dir, und r
 Fr. 12
 wir haben
 er uns. U
 wir, das w
 Ps. 14
 die ihn mit
 und höret
 Jesaias
 wenn sie ne
 Psalm
 Antlig such
 Ephese
 Alles, das
 dem sei Gh
 Ewigkeit zu

chts thun.
 r Widersacher,
 et, welchen er
 d, sondern Ich
 t. Spr. 1, 10.
 und den Geist
 ihr nicht thut,
 Versuchung bez
 uer Vermögen,
 können tragen.
 ornisch Gottes,
 las wohl aus
 Cor. 12, 7—9.
 ung zu erlösen.
 und bewahren
 i allem Uebel,
 re von Ewig
 hrisko zu sein.
 ist mein Ge
 Petr. 1, 6—7.
 -9. (Fr. 58.)
 u, Herr, Gott
 t und Gewalt,
 nd auf Erden
 set über Alles
 herrschest über
 r Hand siehet
 t, wir danken
 reudigkeit, die
 illen, so höret
 ten, so wissen
 en.
 nrufen, Allen,
 igen begehren,
 ch antworten;
 Ihr sollt Mein
 un kann über
 n uns wirken,
 ller Zeit, von

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

TIFFEN Color Control Patches © The Tiffen Company, 2007

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
Blue patch	Cyan patch	Green patch	Yellow patch	Red patch	Magenta patch	White patch	3/Color patch	Black patch